

den Expressionismus bis zur gegenstandslosen Malerei. Kein spezifischer Beitrag zur Plakatkunst.

Abb. Seite 156

#### **Baus, Georg**

Gebrauchsgraphiker, Plakatkünstler  
Geb. 16. 9. 1889 in Offenbach

Schüler von Rud. Koch. Mit Buhe und Zeising als einer der ersten Künstler zur Gestaltung einer spezifischen Messegraphik von Erich Gruner nach Leipzig berufen (1921). Tätigkeit als vielseitiger Gebrauchsgraphiker, Preisträger in vielen Plakatwettbewerben. Entwickelte im Plakat einen konzentrierten Flächenstil und wurde zum charakteristischen Exponenten der Leipziger Messegraphik, dessen Arbeiten auch nach dem zweiten Weltkriege geschätzt werden.

Abb. Seite 226, 258

#### **Bayer, Herbert**

Maler, Graphiker, Typograph, Gebrauchsgraphiker  
Geb. 5. 4. 1900 in Haag bei Passau in Österreich

Studium in Linz (Schmidhammer), Darmstadt (Margold) und am Bauhaus in Weimar. Mitglied der Novembergruppe in Berlin. 1925–1928 Lehrer am Bauhaus in Dessau als Leiter der Druckerei. Führte Werbetechnik als Spezialdisziplin ein. Ging später in die USA.

Abb. Seite 207, 209, 210

#### **Beardsley, Aubrey**

Zeichner, Illustrator  
Geb. 24. 8. 1872 in Brighton  
Gest. 16. 3. 1898 in Mentone

Als Künstler vornehmlich Autodidakt. Nur kurzer Besuch der Westminster Art School. Angeregt durch die Morris-Bewegung. Beeinflusste den Jugendstil. In seiner Graphik stark erotische Anklänge. Bekannt seine Illustrationen zu Werken Mallorys und Wildes. Schuf nur wenige Plakate, die zu den Meisterwerken früher englischer Plakatkunst zählen und insbesondere in Deutschland als beispielhaft angesehen wurden.

Abb. Seite 48, 49

#### **Beggarstaff, Brothers**

Pseudonym für das Künstlerteam James Pryde und William Nicholson.  
Siehe dort

Abb. Seite 48, 50

#### **Behrens, Peter**

Architekt, Kunstgewerbler, Maler, Graphiker, Buch- und Schriftkünstler  
Geb. 14. 4. 1868 in Hamburg  
Gest. 27. 2. 1940 in Berlin

Studium 1886–1889 in Karlsruhe und Düsseldorf. Seit 1890 hauptsächlich als Maler und Buchkünstler in München tätig. Mitbegründer der Sezession 1893. Einer der bedeutendsten Jugendstilkünstler. Schöpfer der Behrens-Antiqua und der Behrens-Kursiv. Zeitweise als Architekt auf der Mathilden-Höhe bei Darmstadt. 1903–1907 Direktor der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. 1922–1936 Professor (Architektur) an der Wiener Akademie, seit 1936 an der Berliner Akademie. Wegweisende Tätigkeit als Architekt.

Abb. Seite 94

#### **Bernhard, Lucian**

Plakat-, Schrift- und Buchkünstler, Graphiker, Gebrauchsgraphiker, Innenarchitekt  
Geb. 15. 3. 1883 (1885?) in Wien

Studium an der Münchener Akademie. Von Growald in Berlin für die Plakatkunst gewonnen. Schöpfer nach ihm benannter Schriften Fraktur, Antiqua, Kursiv. Einer der profiliertesten Berliner Plakatkünstler seiner Zeit. Schöpfer des Sachplakates. Einer der ersten, der in sich den Typus des variationsfähigen und vielseitigen Gebrauchsgraphikers verkörperte. Von Julius Klinger als Vater der Reklame bezeichnet. Während des ersten Weltkrieges Entwurf zahlreicher Plakate für Kriegsanleihen.

Ging in den zwanziger Jahren nach den USA. Behielt in Berlin anfangs noch das Atelier Bernhard-Rosen bei.

Abb. Seite 67, 104, 105, 238

#### **Bethge, Rolf**

Maler, Radierer, Gebrauchsgraphiker  
Geb. 18. 1. 1897 in Magdeburg

Studium an der Akademie für Buchgewerbe in Leipzig, an der Kunstgewerbeschule in Magdeburg und an Althins Malschule in Stockholm. In den zwanziger Jahren Entwurf von politischen Plakaten vor allem für die Sozialdemokratische Partei. Verlegte seinen Wohnsitz nach Stockholm.

Abb. Seite 194

#### **Beyer-Preußner, Eduard Hans**

Maler, Graphiker, Plakatkünstler  
Geb. 27. 8. 1881 in Halle

Studium an der Akademie in Leipzig. Arbeitete zusammen mit Fritz P. Glasemann (s. d.) unter der Bezeichnung BPG. Schöpfer zahlreicher oft humoristischer Plakate in Berlin. Als Graphiker Mitarbeiter der Zeitschrift «Die Woche».

Abb. Seite 117

#### **Binder, Joseph**

Maler, Gebrauchsgraphiker, Plakatkünstler  
Geb. 3. 3. 1898 in Wien

Schüler von Löffler an der Wiener Kunstgewerbeschule. 1926 Staatspreis in Wien. Einer der führenden österreichischen Plakatkünstler seiner Zeit.

Abb. Seite 218

#### **Blase, Karl Oskar**

Gebrauchsgraphiker  
Geb. 24. 3. 1925 in Köln

1945–1949 Studium an der Staatl. Werkkunstschule in Wuppertal. Gründete 1950 mit Felix Müller das Studio «müller-blase». Seit 1958 Dozent für Gebrauchsgraphik an der Staatl. Werkkunstschule in Kassel. Plakate, Werbegravur, Briefmarken.

Abb. Seite 276, 282

#### **Bleyl, Fritz**

Graphiker  
Geb. 1881 in Zwickau

Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden. Stand den «Brücke»-Künstlern nahe.

Abb. Seite 145

#### **Bonnard, Pierre**

Maler, Graphiker  
Geb. 30. 10. 1867 in Fontenay-aux-Roses, Seine  
Gest. 23. 1. 1947 in Le Cannet bei Cannes

Studium an der Académie Julian. Gehörte zu den Indépendants und den Nabis. Machte als 25jähriger durch seine Plakate auf sich aufmerksam. Um 1890 erste Farblithos und Plakate. An der Ausbildung der frühen französischen Plakatkunst wesentlich und beispielgebend beteiligt. Seit 1904 keine Plakate mehr.

Abb. Seite 37, 38, 39

#### **Böttcher, Heinz**

In Leipzig tätiger Gebrauchsgraphiker. o. n. A.  
Abb. Seite 246

#### **Bradley, William H.**

Illustrator, Plakat-, Buch- und Schriftkünstler  
Geb. 10. 7. 1868 in Boston, USA

Gelernter Drucker. Nach 1890 erste Plakate und Illustrationen. In seiner Graphik unter dem Einfluß von Beardsley. Tätigkeit für verschiedene Druckereien, zeitweise Besitzer einer eigenen Druckerei. Einer der bedeutendsten amerikanischen Plakatkünstler um 1900.

Abb. Seite 50